Philatelistenverband ittelrhein e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 195

Juni 2021

59. Jahrgang

Herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag!



Zeitschrift für die Mitglieder des Vereins für Kölner Postgeschichte e.V. Verein Nr. 05 042 im Philatelistenverband Mittelrhein e.V. und der ArGe Kölner Briefmarken-Sammlervereine e.V.

Nr. 70

April 2021

- 30 Jahre -Verein für Kölner Postgeschichte e.V.











Werbe-Vignetten: Internationale Presse - Ausstellung "PRESSA", Köln

12.Mai bis 14.Oktober 1928



AUKTIONSHAUS FELZMANN

WIR VERSTEIGERN DIE SCHÖNSTEN MARKEN DER WELT

UNSERE TERMINE 2021

Jubiläumsauktion 45 Jahre Felzmann Auktionen

Numismatik • 29. & 30. Juni 2021 Philatelie • 1. bis 3. Juli 2021

31. e@uction

Numismatik & Philatelie 7. bis 10. September 2021

173. Auktion

Numismatik • 9. & 10. November 2021 Philatelie • 11. bis 13. November 2021

32. e@uction

Numismatik & Philatelie 17. bis 21. Januar 2022



Audrey Hepburn
ZUSCHLAG: € 135.000
REKORDERGEBNIS!

WIR LIEBEN MARKENARTIKEL

Ihr Ansprechpartner auf allen philatelistischen & numismatischen Gebieten seit 1976

WWW.FELZMANN.DE



Ulrich Felzmann



Necip Tokoğlu



a Terminvereinbarun +49 (0)211-550440

@+49 (0)162-26 52 226

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG 40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51 www.felzmann.de • info@felzmann.de

Verbandsnachrichten Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh

Info Nr. 195 Juni 2021 59. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Deckblatt, 30 Jahre "Verein für Kölner Postgeschichte"	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
Inhaltsverzeichnis	3
Auf ein Wort	4
30 Jahre "Verein für Kölner Postgeschichte"	5-10
Informationen der DPhJ zum Tag der "Jungen Briefmar-	
kenfreunde"	11-13
Buchbesprechung: Ganzsachen-Postkarten aus und zu	
Lagern der NS-Zeit	14-18
DPhJ - Einladung zum Stiftungswettbewerb	18-20
Briefmarken und Geschichte, Ergänzung zu LV-Info 193	21
Briefmarken und Geschichte, Fortsetzung aus LV-Info 194	22-32
Geschäftsverteilungsplan	33-34
Veranstaltungs-Termine	35-37
Impressum + Hinweise	38
Anzeige Auktionshaus Klüttermann GmbH	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus. Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V. Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE06 3705 0198 0000 0474 49

www.phvm.de

Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren, hallo, liebe Briefmarkenfreunde,

ich sehe Licht am Ende des Tunnels, will heißen: mehr als 40 Prozent der deutschen Bevölkerung sind einmal gegen COVID 19 geimpft, die Notbremse wird gelockert, die Außengastronomie geöffnet. Wir können eventuell in vier Wochen wieder kleinere Tauschtreffen mit den 3 g's planen: geimpft, genesen, getestet.



In diesem Zusammenhang darf ich bereits jetzt auf unseren diesjährigen Verbandstag hinweisen; er soll am Sonntag, den 24.10.2021, in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr, im Bürgersaal Neues Wolllager, Engels-Platz 8, in der Gemeinde Engelskirchen im Oberbergischen stattfinden im Zusammenhang mit einem Sonderstempel zum Tag der Briefmarke 2021.

Auch möchte ich an dieser Stelle erstmals aufmerksam machen auf die Regionalausstellung DURIA 2022 in Düren vom 8.4.2022 bis zum 10.4.2022 im Haus der Stadt. Freuen wir uns gemeinsam auf wiedergewonnene Freiheiten und passen wir auf unsere Mitmenschen auf, damit sie nicht übermütig werden und eine 4. Welle auslösen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer,

Klaus Goslich (Verbandsvorsitzender)

30 Jahre

"Verein für Kölner Postgeschichte" e.V.

1991 - 2021

So fing alles einmal an.....

Der Verein feiert in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen.

Im Jahre 1988 – immer am 1. Dienstag eines Monats - trafen sich 21 Kölner Heimatphilatelisten unter dem 1. Vorsitzenden Franz Stenzel, Köln. Sie legten den Grundstein zum heutigen "Verein für Kölner Postgeschichte e.V."

Ziel dieser engagierten Gruppe war es, die Postgeschichte ihrer Heimatstadt zu erforschen und für die Nachwelt zu dokumentieren. Diese Ziele wurden im ersten Rundbrief vom 30.8.1988 niedergeschrieben.

Am 19. November 1988 trafen sich die Mitglieder um 11:45 Uhr im KOLPINGHAUS INTERNATIONAL, Köln, St. Apernstr. zu ihrer ersten Jahreshauptversammlung. Beschlüsse wurden zu den Themen Organisation und Arbeitsteilung, Stempelkatalog, Postgeschichte, Rundsendedienst, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellung und Jurorenarbeit, Köln-Salon, Jahrestreffen und Verschiedenes gefasst.

Realisiert wurde der Stempelkatalog und als Nachfolger der 4 Rundbriefe wurde im Dezember 1993, rechtzeitig zum Weihnachtsfest, die CÖLNPOST aus der Taufe gehoben. Sie hatte damals einen Umfang von 21 Seiten und wurde in schwarz/weiß gedruckt. Eines der ersten Themen behandelte

das POSTVORSCHUSSWESEN in PREUSSEN. Auch ein Rundsendedienst wurde installiert und bei den monatlichen Treffen präsentiert.



Tel. 0221 / 36 69 21 Bankverb. Postbank Köln Konto-Nr.: 168938-501 BLZ 370 100 50

Tel. 0221 / 58 37 71

In diesen Vereinsheften "CÖLNPOST", erstellt vom damaligen Schriftleiter Rolf W. Hartmann, Langenfeld, wurden bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2015 insgesamt 3.488 Seiten mit philatelistischen und postgeschichtlichen Themen publiziert. Ab der CÖLNPOST 60, (erschienen im Herbst 2015) hat unser neuer Schriftleiter Joachim Messerschmidt, Gifhorn, dreizehn Hefte zum Thema Kölner Postgeschichte mit über 750 Seiten veröffentlicht. Darunter befinden sich drei Sonderausgaben: 25 Jahre Vereinsjubiläum, die Feldpostpäckchenstelle im Kölner Zoo und "Die Post geht in die Luft".

Neu war ab der CÖLNPOST 60 ein völlig überarbeitetes Layout, welches der Weiterentwicklung der Technik Rechnung trug. Die Hefte wurden ab dem Zeitpunkt in Farbe mit einer deutlich verbesserten Qualität erstellt und gedruckt. Die Resonanz unserer Mitglieder war bisher sehr positiv.

Wie oben erwähnt, haben sich die Mitglieder umgehend an die Erstellung eines Stempelkataloges begeben. Im Laufe der Jahre wurden in 15 Kapiteln auf über 990 Seiten alle bis dahin bekannten Stempel abgebildet bzw. erfasst. Wie viele Stempel es sind, ist nicht bekannt. Aber aus den Epochen von 1756 bis in die Neuzeit des Jahres 2020 dürften es einige Tausend sein. Es beginnt mit den Armee-Stempeln aus dem 7-jährigen Krieg (1756) über die Zweikreisstempel um 1839; die Hufeisenstempel nach Spalink;

die Stempel der Vororte vor der Eingemeindung nach Köln und die Stempel der Reichspost ab 1871 bis 8. Mai 1945. Ein sehr umfangreiches Kapitel behandelt die Stempel der Alliierten Besetzung, der Deutschen Bundespost und der Deutsche Post AG.

Das aufwändigste Kapitel 9, Serien-, Sonder- und Werbestempel ist aktuell und wird vom Verein nach Vorgaben der Deutschen Post AG gepflegt und laufend aktualisiert. Erfasst sind zZt. die Stempel bis zum Sommer 2014.

Ein weiteres Kapitel, das unser ehemaliges Mitglied Ralf Koegel bearbeitet hat, befasst sich mit den 4 Bahnpostämtern im

Verein für Kölner Postgeschichte e.V. Köln

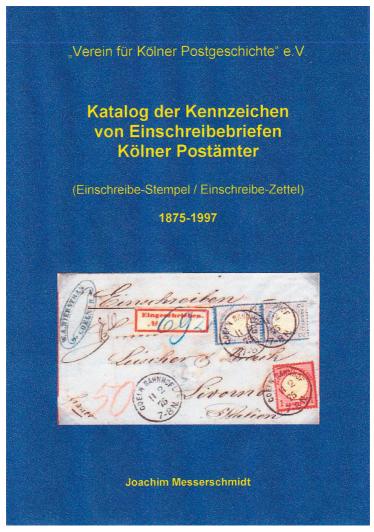


Katalog
der
KÖLNER
POSTSTEMPEL
und
PRIVATPOSTANSTALTEN

Stadtgebiet von Köln und ihren Stempeln. Auf 160 Seiten sind sie nach Bahnlinien dokumentiert und beschrieben.

Ebenso fanden die Privatpost, die Feldpost der Alliierten und die Schiffspost in jeweils eigenständigen Kapiteln mit ihren Stempeln und Hilfsdokumenten Aufnahme in diesem unfassenden Werk.

Im Jahre 2007 veröffentlichte der Verein ein neues Werk. "Katalog der Kennzeichen von Einschreibebriefen der Kölner Postämter"



von 1875 bis 1997". Auf über 440 Seiten hat das Vereinsmitglied Joachim Messerschmidt, Gifhorn, das Einschreibewesen der Kölner Postämter mit allen bekannten Kennzeichen erfasst. Auch in diesem Katalog sind die eingemeindeten Vororte dokumentiert und mit entsprechenden Karten und Belegen ergänzt.

Unter seinem neuen Vorsitzenden – Rudolf Tröger (†), Köln – veröffentlichte der Verein im Jahre 2015 auf 92 Seiten den Katalog: "Briefmarkenlochungen in Köln".



Durch die Lochungen der Postwertzeichen sollte eine Fremdverwendung verhindert werden. *Joachim Messerschmidt*



Mit Traktoren zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde

Auch im Jahr 2021 können sich in ganz Deutschland Gruppen Junger Briefmarkenfreunde an der DPhJ-Aktion "Tag der Jungen Briefmarkenfreunde" (TdJB) beteiligen. So kann

DEUTSCHE PHILATELISTENJUGEND e.V.

... der Bundesverband für junge Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit Dittmar Wöhlert In den Apfelgärten 11 67280 Ebertsheim

Tel.: 06359/840097 eMail: woehlert@dphj.de



während Stadtfesten oder im Rahmen von Ferienprogrammen für das Hobby "Briefmarkensammeln" und die ganzjährigen Aktivitäten vor Ort geworben werden.

Die lokalen Veranstaltungen werden durch die Deutsche Philatelisten-Jugend nach Anmeldung unterstützt. Zusätzlich finden auch zwei spezielle Zentralveranstaltungen mit einer eigenen Sonderpostfiliale statt, die einen Sonderstempel zum Thema der Jugendmarken "Historische Nutzfahrzeuge - Traktoren" führen:

- **7. August:** TdJB-Zentralveranstaltung in Hof Eggers, Kirchwerder Mühlendamm 5, 21037 Hamburg mit Belegprogramm Ansprechpartner: Werner Heitmann, Telefon: 040/79410839, Mail: jbf-bergedorf@t-online.de
- **11. September:** TdJB-Zentralveranstaltung in der Agrarerzeugergemeinschaft Pretzier, Königstedter Weg 4, 29410 Salzwedel (Pretzier) Ansprechpartnerin: Carmen Kauffmann; Telefon: 0173/4747192, Mail: carmen.kauffmann@t-online.de

Leider war es in diesem Jahr aufgrund der beschlossenen Kontaktverbote nicht möglich, in den Monaten Mai und Juni Veranstaltungen zum "Tag der Jungen Briefmarkenfreunde" durchzuführen. Die Deutsche Philatelisten-Jugend hat daher beschlossen, dass Veranstaltungen bis zum 31. Oktober stattfinden können. Veranstaltungen können bis zu 1 Monat vor der Durchführung noch angemeldet werden. So haben auch Spontan-"TdJBler" noch die Möglichkeit, sich an der bundesweiten Aktion zu beteiligen.



Anmeldeformulare, Förderrichtlinien sowie ein Muster-Pressetext, der als Grundlage für eine individuelle Presseinformation bei der Lokalpresse genutzt werden kann, können von der Homepage unter http://www.tdjb.info heruntergeladen werden.

Ferner sind unter glz.dphj.de verschiedene Muster- und Quizvorlagen zu finden, die einfach bei jeder TdJB-Veranstaltung eingesetzt werden können.

Für alle Interessierten bietet die DPhJ Online-Seminare am 11. Juli und 8. August 2021 an. Interessenten können sich über http://tdjb.dphj.de oder per Mail bei Dittmar Wöhlert (Mail: woehlert@dphj.de) anmelden.

Seit 1990 ist der TdJB eng mit dem Ausgabetermin der Jugendmarken verknüpft. Durch diese Verbindung waren zahlreiche, jugendgerechte Motive wie bspw. Feuerwehr, Lokomotiven, Fische, Kinderliteratur, Astronomie oder auch Dinosaurier Themen des Tages der Jungen Briefmarkenfreunde. Diese wurden oft ideenreich vor Ort mit kleinen Aktionen kombiniert. Somit besteht eine gute Verbindung, mit der die Arbeit der Jugendgruppen vor Ort dargestellt werden kann.

Nähere Infos mit Vor- und Nachberichten zu den TdJB-Veranstaltungen, einem Rückblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2019 sowie eine Übersicht der TdJB-Stempel von 1998 bis 2020 gibt es unter https://tdjb.dphj.de

Im Jahr 2022 findet der "Tag der Jungen Briefmarkenfreunde" wieder im Zeitraum vom 1.05. bis 31.10.2022 statt. Das Thema wird dann voraussichtlich "Amphibien" sein.

<u>DPhJ bietet Online-Seminare zum "Tag</u> <u>der Jungen Briefmarkenfreunde" an</u>

Den bundesweiten Tag der Jungen Briefmarkenfreunde (TdJB) gibt es seit 1977. Er besteht aus vielen abwechslungsreichen, örtlichen Veranstaltungen (Aktionstage), die von Jugendgruppen der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. ausgerichtet werden.



Oft gibt es Interessenten, die sich auch gerne am TdJB beteiligen würden, die aber nicht wissen.

- wo Sie Informationen finden?
- wie Sie sich anmelden müssen?
 - welche Unterstützung die DPhJ Ihnen anbietet?

Die DPhJ bietet im Juli und August jeweils Online-Seminare zum "Tag der Jungen Brief-

markenfreunde" an, in denen genau diese Fragen besprochen werden. Termin ist jeweils der 11. Juli 2021 ab 10:30 Uhr oder 8. August 2021 ab 14:00 Uhr.

Zielgruppe sind Gruppenleiter der DPhJ, die sich über die Ausrichtung einer TdJB-Veranstaltung informieren oder ihre Erfahrungen hierzu mit anderen Gruppenleitern austauschen möchten. Selbstverständlich sind bei dem Online-Seminar alle interessierten Zuhörer herzlich willkommen.

Eine Anmeldung bei der DPhJ-Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Dittmar Wöhlert, ist erforderlich, damit der Zugangslink versandt werden kann. Anmeldungen können über die Seite http://tdjb.dphj.de oder per Mail an woehlert@dphj.de vorgenommen werden.

Auf der Grenzlinie zwischen Philatelie und Sozialgeschichte: ein Buch über Ganzsachen-Postkarten aus und zu Lagern der NS-Zeit

Hanspeter Frech

Es gibt Bücher, die ein Philatelist unverzichtbar braucht, weil er benötigte Katalognummern darin nachschlagen kann, Antworten auf Fragen nach korrekten Gebühren findet, Erläuterungen und Hinweise zu nicht ganz alltäglichen postalischen Sonderleistungen oder zur Preisbewertung von Belegen und Stempeln erhält. Es gibt aber auch Bücher, die SammlerInnen zwar nicht unbedingt "brauchen", die sie sich jedoch trotzdem gerne gönnen, weil sie sehr viel wissenswert Neues über unser



Parolen-Dauerkarte P 314 II am 13.11.1944 vom RAD-Lager der weiblichen Jugend in Korbach/Waldeck. Mit der Zweiteilung des Bezirks Hessen entstand Anfang September 1944 der Bezirk XXXI "Hessisches Bergland" mit Sitz in Kassel. Die Absenderin gehörte vorher zur Lagergruppe 113 mit zwölf Lagern im Kasseler Land. Die Arbeitsmaid schreibt u.a.:

"Nach einer Fahrt mit Hindernissen hier gelandet. Der Zug fuhr erst ¼ vor 11 Uhr in Fulda ab, als schon Voralarm war; ich hatte infolge Fliegeralarm abends in Frankenberg keinen Anschluß mehr, wo ich dann im Wartesaal übernachtete, d.h. gesessen habe."

Hobby vermitteln und auf unterhaltsame Weise Entspannung schenken bzw. dazu verführen, sich über längere Zeit wie in einem Kriminalroman festzulesen, obwohl man eigentlich nur mal kurz reinschauen wollte. Zu der letzteren Sorte ist die Neuerscheinung zu rechnen, die es im Folgenden vorzustellen gilt.

Es ist sehr beeindruckend, welch eine vielfältige Menge an Zeitzeugnissen bzw. originalen Kommunikationsdokumenten bildlich vorgestellt und mit unzähligen Details erläutert wird. In einer gelungenen Mischung aus den drei Bestandteilen a) philatelistische Erklärung, b) zeitgeschichtliche Hintergrundbeschreibung und c) zitierte persönliche Mitteilungstexte wird hier ein aufklärender Einblick gewährt in die Entstehung, den Verlauf und das gewaltsame Ende von Lagern aller Art sowie die dortigen Lebensbedingungen während der Zeit des Hitler-Regimes.



Lagermädelführerin ("LMF") in der Erweiterten Kinderlandverschickung Waltraud H. schreibt am 18.11.1943 aus dem "KLV-Lager (GG/71) Haus 'Montana' Zakopane" an ihre Eltern in Hamburg:

"Die Verpflegung ist hier ganz enorm. Schon zweimal gab es Gänsebraten. (…) Jeden Tag gibt es Nachtisch. Das könnt Ihr Euch nicht leisten." Hierfür musste in den letzten vier Jahren sehr viel investiert werden, um die seit ca. 1990 in kleiner Auflage von Stadtarchiven und Historischen Vereinen veröffentlichten Forschungsergebnisse über einen jeweils sehr begrenzten geographischen Raum aufzuspüren. Dass diese Suche tatsächlich von Erfolg gekrönt war, beweist in der Quellenangabe die Nennung von ca. 450 ausgewerteten Büchern und Internetbeiträgen.

Lager des Reichsarbeitsdienstes, HJ- und BDM-Lager, Wehrertüchtigungs-, Geländesport- und Landjahrlager; Lager der Erweiterten Kinderlandverschickung im 'Altreich' und den angrenzenden Ländern; Umsiedlungslager der Volksdeutschen Mittelstelle für die "heim ins



Am 3.1.1945 von einem "Schutzhäftling" im KZ Sachsenhausen nach Zagorcyce bei Krakau verschickte Karte mit zwei Hinweisstempeln betreffend die Postverkehrsbedingungen. Das mit dem blauen Kreuz für "Deutsche Dienstpost Osten" hatte er wohl ziemlich falsch verstanden.

Reich" gebrachten Familien aus dem Baltikum, aus Wolhynien, Galizien, Bessarabien und der Bukowina usw. oder Lager für gewaltsam Umgesiedelte aus Luxemburg und Slowenien; Reichsautobahnlager; Lager des "Unternehmens Bartold' und der Organisation Todt; "frühe", "wilde" und "offizielle" Konzentrationslager; SS-Sonderlager; Zwangsarbeitslager für

Juden beim Autobahnbau und so genannte "Schmelt-Lager"; Ghettound Kriegsgefangenenpost. An jeder Ecke ein großes oder kleines Lager, mal ideologisierend, mal todbringend.



Ein Franzose, der in den Becken der Dresdner Wasserwerk AG in Hosterwitz Post Niederpoyritz arbeitete und im "Gemeinschaftslager der Drewag" im Gasthaus Zur Schanze untergebracht war, schickte am 2.5.1944 einen Antwortteil der P 303 an die Tanten in La Pièce La Boule.

Schließlich, immerhin eine Hälfte des Buches einnehmend, sein Hauptthema: Zwangsarbeiterlager für die überwiegend gewaltsam nach Deutschland verschleppten "ausländischen Arbeitskräfte" aus Frankreich, Holland und Belgien, der Tschechei, aus Polen und der Sowjetunion und die nach dem Frontwechsel Italiens verhafteten "italienischen Militärinternierten". Für diese Arbeitskräfte waren ihre Briefe und Postkarten die "Nabelschnur zur Heimat". Und so zählte man in den Jahren 1940–1943 bei einem Gesamtpostaufkommen von rund 63,5 Milliarden Poststücken in Deutschland einen Anteil von einer Milliarde und zwanzig Millionen als Fremd- bzw. Zwangsarbeiter- und Kriegsgefangenenpost. Während zu all den abgebildeten Postkarten die Bedingungen für den Postaustausch mit der Heimat – erstmals in der Fachliteratur – überaus

ausführlich erläutert und die individuellen Arbeitssituationen vor Ort beschrieben sind, werden für elf weitere Herkunftsländer wenigstens die wichtigsten Fakten vorgestellt.

Ein Meer von 30.000 Zwangsarbeiterlagern überzog das Herrschaftsgebiet des NS-Regimes ab 1936, während der Kriegsjahre noch dichter gedrängt als vorher. Da hausten sechs russische Stielmacher für Handgranaten in einem geschlossenen Lkw auf dem Sägewerksgelände einer Firma in Kellinghusen nahe Itzehoe, in der Berliner "Neuen Arbeiterstadt Große Halle" waren 8.000 Männer kasernenartig untergebracht, die Speers Umgestaltung der Reichshauptstadt zu "Germania" mitbewirken sollten. Als Nachschlagewerk für jede beliebige Ortschaft in Deutschland darf man das Buch verständlicherweise nicht erwarten angesichts der so vielen Firmenarbeiterlager und etlicher Tausende weiterer Lager oben genannter Ausprägung.

FRECH, Hanspeter, "Postkarten 1933–1945 aus oder zu NS-Lagern aller Art im damaligen Rahmen der allgemeinen Postversorgung. Dokumentierende Ganzsachen-Philatelie". Format DIN A 4, 468 Seiten, über 1250 farbige Abbildungen, Hardcover mit Fadenheftung. Hausach: Selbstverlag 2020. Preis: 69 € zuzüglich Versandkosten. Bezug beim Autor: Hanspeter Frech, Am Hinterhof 30, 77756 Hausach oder per E-Mail an HPFRECH@web.de





DEUTSCHE PHILATELISTENJUGEND e.V.

... der Bundesverband für junge Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit Dittmar Wöhlert In den Apfelgärten 11 67280 Ebertsheim

Tel.: 06359/840097 eMail: woehlert@dphj.de

Exponat für den Stiftungswettbewerb schon angemeldet?



Auch in diesem Jahr findet der Stiftungswettbewerb statt. Das diesjährige Thema lautet "Märchen, Fabeln, Kinderbücher". Die Ausstellung zu dem jährlichen Wettbewerb wird vom 16. bis 17. Oktober zusammen mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarken-

freunde im **Jugendhof Vlotho**, **Oeynhausener Str. 1**, **32602 Vlotho** durchgeführt. Es besteht noch bis zum 30. Juni 2021 die Möglichkeit, entsprechende Exponate hierzu anzumelden.

Zum Wettbewerb sind Exponate mit jeweils 12, 24 oder 36 Blatt (Format A4 oder Albumblatt-Format) mit Briefmarken, Stempeln und sonstigem philatelistischen Material zum Thema "Märchen, Fabeln, Kinderbücher" zu gestalten. Das Thema bietet viele Dar-

stellungsmöglichkeiten. Mögliche Themen sind

z.B:

- Max und Moritz
- Struwwelpeter
- Kinderbücher von (z.B. Michael Ende)

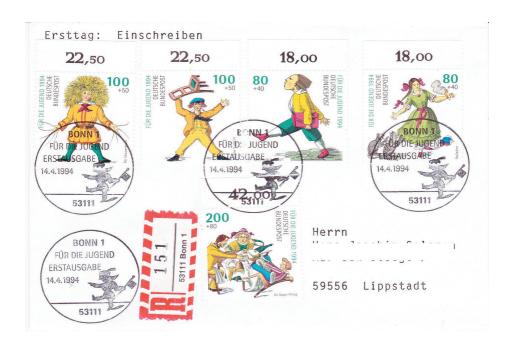


Näheres kann der Ausschreibung entnommen werden, die im Internet unter stiftungswettbewerb.dphj.de heruntergeladen werden kann. Unter der Rubrik "Stiftungswettbewerb" sind auch weitere Informationen, Hinweise und Hilfen zur Gestaltung eines passenden Exponates zu erhalten. Ferner ist dort das Muster-Exponat "Mein Freund Harry" zu finden.

Die Exponate müssen mit einem Anmeldeformular, das ebenfalls bei der Ausschreibung zu finden ist, schriftlich bis zum 30. Juni 2021 angemeldet werden. Die Anmeldeadresse lautet:

Heinz Wenz, Henneystr. 35a, 54293 Trier.

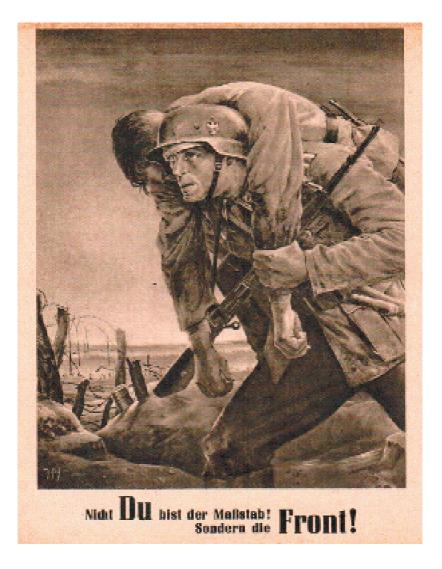
Die Siegerehrung findet zusammen mit der Bekanntgabe des Deutschen Mannschaftsmeisters Junger Briefmarkenfreunde am 17. Oktober 2021 um 12 Uhr im Jugendhof Vlotho statt. Gäste sind zum Besuch der Veranstaltung herzlich willkommen.



Briefmarken und Geschichte

Ergänzung zu LV-Info Nr. 193 Autor: *Thomas Sehmer*

Im Beitrag im Heft Nr. 193 fehlte aus Platzmangel die entscheidende Rückseite der Karte. Das wollen wir hier nachholen.



Briefmarken und Geschichte

Fortsetzung aus LV-Info Nr. 194 Autor: *Thomas Sehmer*

Frauen wurden während des Krieges zu Helferinnen im Luftschutz ausgebildet, in den letzten Kriegsjahren auch an der Waffe. Am Ende des Krieges wurden nicht nur Kinder für den Kriegsdienst missbraucht (Kindersoldaten), sondern man zwang auch alte Männer, als letzte Reserve im "Volkssturm" zu dienen.





Langthales Lambert and

15. In 1945 van 8"15 bis \$1530.

Ausbild. Lehrgang
beim Gren. Erf. u.
Ausb. Bil. 11/130 Steyr Gouptfalowidel.

Anmerkung vom Redakteur dieses Artikels.

Ich habe die Auswirkungen selbst erlebt. Mein Vater wurde in den letzten Kriegstagen zum Volkssturm einberufen. Nach 14 Tagen Ausbildung im Westerwald und 14 Tagen an der Westfront wurde er vom Amerikaner gefangen genommen und war danach 3 Jahre in Kriegsgefangenschaft beim Franzosen in der Normandie. Erst 1948 kam er wieder nach Hause. Gerade rechtzeitig zu meiner Einschulung Ostern 1948.

Durchhalteparolen und Aufrufe gegen Diebe, die, wenn sie gefasst wurden, drakonische Strafen befürchten mussten, waren nun an der Tagesordnung.

Als Ende des Krieges die Post nicht mehr einwandtfrei funktionierte, erfolgten Mitteilungen oft auf Zetteln, die man jemandem als Kurier mitgab.

"Gisselfingen (Gelicourt) ist geräumt, wir sind in Oberlenden, ich arbeite auf der Post in Duss (Dieuz). Sonst geht noch alles. Ich habe schon oft an Sie gedacht, wie wird es aber Ihnen gehen. Es

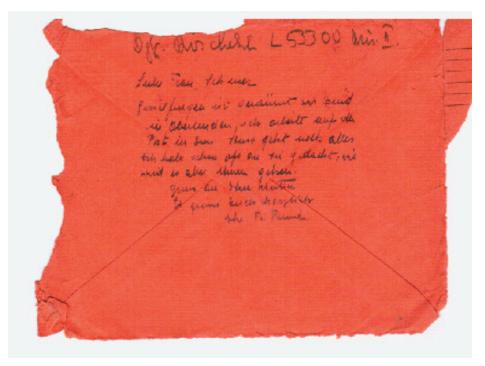
Letzte Parolen





grüßt Euch herzlich

Ihre Fr. Freund "



Am 21. Oktober 1944 hatten die Amerikaner im Westen Aachen erreicht und besetzt

Bereits Anfang Oktober 1944 rückte die Rote Armee auf Deutsches Reichsgebiet vor. Damit begann der Zusammenbruch des III. Reiches und somit auch der Post. Wenn auch die Deutsche Wehrmacht Ostpreußen zäh zu verteidigen suchte, wurden die Deutschen Truppen in Königsberg eingeschlossen. Post war nun bis zur Kapitulation Königbergs (9. April 1945) nur noch per Flugzeug möglich. Hier ist einer der letzten Briefe (P 2 h mit Eindruck "Tapfer und Treue"; Ostpreußen-Feldpost), die noch aus Königsberg herauskamen. Man achte auch auf die Propagandainschrift und die Reaktion der Angeschriebenen.



Aachen war zu dieser Zeit bereits seit dem 21.10.1944 von amerikanischen Truppen besetzt. Ab dem 19.03.1945 wurde lokal begrenzte Zivilpost zugelassen, die mittels der berühmten AM-Post-Marken erfolgte. Hier der geprüfte Beleg der Michel Nummern: 3,4,5,7 auf Blanko-Umschlag.



Mit dem Einmarsch der Alliierten kamen auch die Greueltaten der Nazis heraus, da es nun endlich zur Befreiung der Konzentrationslager kam. Am 26. Januar 1945 war Auschwitz durch die Rote Armee befreit worden. Erst am 29. April rückten die Amerikaner ins KZ Dachau ein.

Mit der Besetzung der jeweiligen Orte durch die alliierten Streitkräfte kam der regelmäßige Postverkehr zum Erliegen.

Ob die Michel Nr. 909 aus der letzten Ausgabe der Reichspost vom 21. April 1945 wirklich noch echt gelaufen ist, dürfte eher unwahrscheinlich sein. In nur wenigen Postämtern Berlins waren noch einige Tage vor der Kapitulation Berlins Briefe mit diesen Marken ausgegeben worden.



Am Tag der Kapitulation (9. Mai 1945) gab es die Post des Deutschen Reiches nicht mehr. Die Reichsdruckerei in Berlin war durch die Kriegszerstörungen nicht mehr in der Lage, Briefmarken zu drucken. Zudem war eine Verteilung von Marken unmöglich, da die Infrastruktur zerstört war.

Die Zeit der Besatzungszonen nach dem zweiten WK

Der zweite Weltkrieg endete am 7. Mai 1945 durch die bedingungslose Kapitulation in Reims durch General-Oberst Jodl und die Wiederholung des Kapitulationsakts am 8. Mai 1945 im sowjet. Hauptquartier in Berlin Karlshorst vor Marschall Shukow durch General-Feldmarschall Keitel. Jodel und Keitel wurden wegen Verbrechen gegen die Menschlickeit im Nürnberger Prozeß mit dem Todesurteil bestraft und gehängt.

Nach Schätzungen forderte der zweite Weltkrieg etwa 55 Mill. Tote, 35 Mill. Verwundete und 3 Mill. Vermisste.

Die größten Verluste haben dabei die Russen erlitten. Etwa 7 Mill. russische Zivilisten kamen im zweiten Weltkrieg ums Leben. An Soldaten starben weiter etwa 13,6 Mill. Russen (Sowjets), damit verloren im zweiten Weltkrieg insgesamt mehr als 20 Mill. sowjetische Menschen ihr Leben. Ich möchte darauf hinweisen, dass in einem kleinen Land wie Polen etwa 4,2 Mill. Menschen im Krieg ermordet wurden.

Auf deutscher Seite bezahlten etwa 3,8 Mill. Soldaten und Zivilisten mit ihrem Leben für den verbrecherischen Krieg, den leider allzuviele Deutsche vor und noch lange Zeit im Krieg begeistert mittrugen.

Unter Deutscher Ägide wurden 4 bis 5 Mill. Juden ermordet, weitere Millionen Mordopfer gab es bei sog. "Zigeunern", Schwulen, Lesben, Behinderten oder politisch unliebsamen Menschen . Darin sind die Millionen an Zwangsarbeitern aus allen europäischen Ländern nicht mitgezählt, die das "braune Pack" als Arbeitssklaven missbrauchte. Noch heute weigern sich viele deutsche Firmen, wie z.B. die Dienes Werke in Overath, Wiedergutmachungszahlungen an ihre ehemaligen Zwangsarbeiter zu leisten. Eine weitere Folge des Krieges war die hohe Zahl an Flüchtlingen bzw. Heimatvertriebenen. Laut Schätzungen belief sich ihre Zahl bis 1963 auf etwa 12 bis 16 Millionen Menschen (gemeint sind hier nur Deutsche Personen).

Die Post nach 1945:

Bis zum 5. Juni 1945 waren die alliierten Militärregierungen der jeweiligen Streitkräfte für das Postwesen zuständig. Aus Mangel an Marken wurden oft amtliche z.T. auch private Lokalausgaben verwandt. So gaben in Sachsen die Amerikaner Anfang Juni 1945 Marken des deutschen Reiches mit Überdruck aus.



Bekanntestes Beispiel für Privaterzeugnisse in unserem Raum sind die Marken aus Ründeroth.



Am 5.6.1945 wurde der Alliierte Kontrollrat errichtet, der die verbliebenen Teile Deutschlands (ohne die abgetrennten Ostgebiete, östlich der Oder und Lausitzer Neiße) in vier (amerikanische, britische, französische und russische) Besatzungszonen aufteilte.

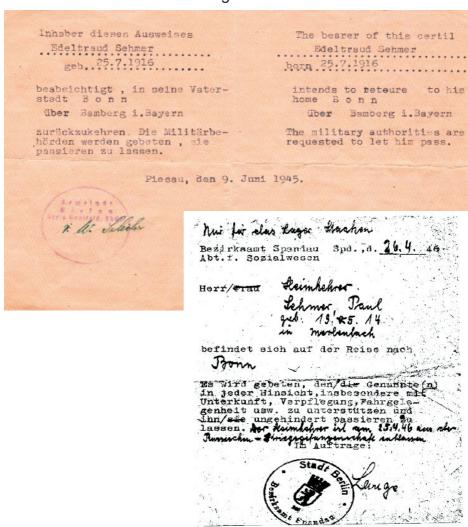
Die Besatzungsmächte verfuhren in ihren jeweiligen Zonen recht unterschiedlich mit der Wiederzulassung des Postverkehrs. Meist wurde ein Postverkehr erst lokal gestattet.





Erst am 24.10.1945 konnte Post wieder zwischen den Zonen verkehren. Groß-Berlin blieb ausgeklammert und wurde in vier Sektoren unterteilt.

Noch lange Zeit nach dem Krieg irrten Millionen Menschen in Deutschland herum, manche auf der Flucht, manche auf der Suche nach Angehörigen, manche als Kriegsheimkehrer, andere schließlich aus der Evakuierung in den Heimatort.



Information vom Philatelistenverband Mittelrhein e. V.

Geschäftsverteilungsplan

1. Vorsitzender Klaus Goslich Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de	Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat
Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richartz Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheri@t-online.de	Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands- Dokumentation Versand des LV-Info
Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de	Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des "Blauen Ordners" (Vereinsverzeichnis)
Geschäftsführer Ronny Hennings Noldestraße 7 52525 Heinsberg Tel.: 02452/187606 eMail: ronny@hennings-hs.de	Erledigung des Schriftverkehrs (soweit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstandsund Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des "Handbuch Philatelie"

Schatzmeister	Verwaltung der Haushaltsmittel des
Karl-Heinz Grebe	Philatelistenverbandes, Buchfüh-
Hagelkreuzstraße 34	rung und Erstellung des Jahresab-
50259 Pulheim	schlusses des Verbandes,
Tel.: 02238/13585	Beschaffung der BDPh-Mitglieds-
Fax: 02238/300660	karten, Beschaffung und Verkauf
eMail: kh.grebe@t-online.de	von Materialien, insbesondere Ur-
	kunden und Nadeln für langjährige
	Mitgliedschaften.
Beisitzer Fachstelle	Koordinierung von Veranstaltun-
Ausstellungs- und	gen, Versand, Annahme, Bearbei-
Jurywesen	tung und Weiterleitung der Veran-
Werner Lade	staltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen,
Buchenhain 25	Vertretung des Vorstandes in allen
51491 Overath	Sitzungen der philatelistischen Aus-
Tel.:+ Fax: 02206/863105	schüsse.
Internet-Fax: 03222/3770786	Vorbereitung der Jury-Einsätze
eMail: ghajar.lade@t-online.de	Redaktion des LV-Info
Beisitzer Fachstelle	Internet-Auftritt des Verbandes
Öffentlichkeitsarbeit	pflegen
Karl-Heinz Grebe	Öffentlichkeitsarbeit
Adresse: siehe oben	
Beisitzer	Unterstützung beim LV-Info
Achim Hermes	
Commerstraße 22	
50126 Bergheim	
Tel.: 02271/836050	
eMail:achim-hermes@gmx.de	
Beisitzer	Verwaltung Rahmenlager
Harald Mohr	Kontaktmann zum Landesring Mit-
Auf der Heide 11	telrhein e.V. der DPhJ
52379 Langerwehe	
Tel.: 02423/902985	
Tel.: 02423/902985 eMail: harald.m@gmx.de	
•	Neuaufnahmen von Mitgliedern,
eMail: harald.m@gmx.de	Zurückziehung von Mitgliedern,
eMail: harald.m@gmx.de Einweisungsbeauftragter	Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel
eMail: harald.m@gmx.de Einweisungsbeauftragter "philatelie"	Zurückziehung von Mitgliedern,

Veranstaltungstermine

Fachstelle Ausstellungen und Veranstaltungen: Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Telefon: 02206 863105 E-Mail: werner.lade@phym.de

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den BDPh-Terminkalender und die Philatelie ist nur über das hierfür vorgesehene Formular möglich.

> Dieses ist auf www.bdph.de im Menü Service /Downloads verfügbar.

Erläuterung der Abkürzungen:

Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang ...;

B = Briefmarkenschau;

OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse;

IB = Internationale Beteiligung;AK = Ansichtskartenausstellung;

T = Tauschtag;

S = Sonderstempel;

GA = Ganzsachen;

E = Erinnerungsdrucksachen;

SPA = Sonderpostfiliale; JK = Jugendklasse;

TdB = Tag der Briefmarke;

AL = Ausstellungsleiter;

VL = Veranstaltungsleiter

V = Vortrag



In der derzeitigen Situation sind kurzfristige Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vor einem der hier aufgeführten Termine immer noch einmal beim Verein, ob die Veranstaltung stattfindet.

In 2021 sind bisher nur wenige Veranstaltungen gemeldet worden.

2021

27.6.2021	Ŧ SPA	Termin wurde abgesagt Sammlerfreunde Zülpich e.V. 05.100
9:00 Uhr bis- 13:00 Uhr	S E GA	Großtauschtag mit Sonderpostfiliale in 53909 Zülpich, Keltenweg 14, Franken-Gymnasium
	·	VL.: Clemens Kindler, Keltenweg 38, 53909 Zülpich, Tel.: 02252 81845, E-Mail: ckindler@gmail.com

24.10.2021	TdB SPA S	Philatelistenverband Mittelrhein e.V.
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr		83. Landesverbandstag und "Tag der Briefmarke"
13.00 0111		in 51766 Engelskirchen, Engels-Platz 8, Bürgersaal Neues Wolllager
		VL.: Klaus Goslich, Postfach 100604, 52306 Düren Tel. + Fax: 02421 75433, E-Mail: g.goslich@t-online.de
		Ansprechpartner: Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath Tel.: 02206 863105, E-Mail: ghajar.lade@t-online.de

9.4.2022 und 10.4.2022	RA JK	Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren 05.024 DURIA 2020
jeweils 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	SPA S AK IB	Regionale Ausstellung mit Jugendklasse in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, "Haus der Stadt" VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 902985, Mobil: 0179 6730686 E-Mail: harald.m@gmx.net Anmeldeschluss: 31.12.2021

20.7.2023 17:00 Uhr	Rg. 1	Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e. V. Trier 05.068
bis 19:00 Uhr 21.+22.7 .	JK	NAPOSTA 2023
10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 23.7.2023 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	IB SPA S E GA	Nationale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung und Jugendklasse in 54294 Trier, In den Moselauen 1, Messepark in den Moselauen VL.: Heinz Wenz, Henneystr. 35a, 54293 Trier Tel.: 0651 64558, E-Mail: heinzwe@aol.com
		Anmeldeschluss: 31.01.2023

<u>Impressum</u>

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V.

Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren

eMail: g.goslich@t-online.de

Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim

eMail: kh.grebe@t-online.de

Mitarbeiter: Achim Hermes + Wechselnde Mitarbeiter, Vereine

Fotos: Karl-Heinz Grebe, Andreas Boll, etc.

:

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Copyright: Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung

der Redaktion dar. Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichneter Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e. V. im BDPh e. V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

<u>www.phvm.de</u>

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des "Blauen Ordners" auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über eMail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei..

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPh gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze; 15 Jahre - Silber; 25 Jahre - Gold mit Urkunde 4,50 € 40 Jahre - Gold mit Eindruck 40 mit Urkunde 5,00 € 50, 60, 65, 70 Jahre - Gold mit Eindruck 50, 60, 65 bzw. 70 kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an den Schatzmeister.

Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim Tel.: 02238 13585, Fax: 02238 300660, eMail: kh.grebe@t-online.de



AUKTIONSHAUS KLÜTTERMANN GMBH

Industriestraße 180, 50999 Köln - briefmarken@kluetti.de Telefon +49 221 169 163 97 - Fax +49 221 169 163 99











Philatelie und Numismatik 3 Auktionen im Jahr





Wir sind jederzeit mit Begeisterung, viel Erfahrung sowie Fachkenntnis für Sie da

Beratung und Besichtigung nach Termin













Auktionen An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13 52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95 Fax: 02 41 - 3 39 97

Email: info@aixphila.de Internet: www.aixphila.de

